

AUS LEIDENSCHAFT
FÜR PERFEKTION

PFEIFFER  VACUUM



Zukunft

AKTIONÄRSBRIEF

GESCHÄFTSJAHR 2013

Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hoch technologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 120 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider.

Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

- Hauptsitz: Asslar, Deutschland
- Gründungsjahr: 1890
- Unternehmensgegenstand: Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse
- Produktionsstandorte: Asslar, Deutschland; Göttingen, Deutschland; Ancey, Frankreich; Asan, Südkorea; Cluj, Rumänien
- Mitarbeiter weltweit: 2.235

Titelbild: Viele zukunftsweisende Technologien, die unser aller Zukunft sicherer, gesünder und effizienter gestalten werden, sind ohne Hochvakuum oder Ultrahochvakuum nicht mehr realisierbar. Damit diese erforderlichen, extrem niedrigen Druckbereiche erzeugt und aufrechterhalten werden können, liefert Pfeiffer Vacuum neben der notwendigen Pumpen- und Kammertechnologie ebenfalls Mess- und Analysegeräte. Letztere werden unter anderem dazu eingesetzt, Restverunreinigungen zu bestimmen, die von jeder Oberfläche im Vakuum abgegeben werden. Unser Titelbild zeigt einen Einblick in das Innenleben einer solchen Analyse-Anlage.

Konzernkennzahlen

		2013	2012 ²	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Gesamtumsatz	T€	408.727	461.327	-11,4 %
Inland	T€	76.652	89.576	-14,4 %
Ausland	T€	332.075	371.751	-10,7 %
Betriebsergebnis	T€	50.523	68.477	-26,2 %
Ergebnis nach Steuern	T€	34.815	45.824	-24,0 %
Umsatzrentabilität	%	8,5	9,9	-1,4 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T€	47.928	63.341	-24,3 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	430.537	451.346	-4,6 %
Flüssige Mittel	T€	95.129	102.006	-6,7 %
Eigenkapital	T€	276.010	276.983	-0,4 %
Eigenkapitalquote	%	64,1	61,4	2,7 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	12,6	16,5	-3,9 Pp
Investitionen	T€	10.274	10.268	0,1 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		2.219	2.270	-2,2 %
Inland		820	806	1,7 %
Ausland		1.399	1.464	-4,4 %
Personalaufwand	T€	130.724	130.581	0,1 %
pro Mitarbeiter	T€	59	58	1,7 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	184	203	-9,4 %
je Aktie				
Ergebnis	€	3,53	4,64	-23,9 %
Dividende	€	2,65 ¹	3,45	-23,2 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

² Vorjahresangaben im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 teilweise angepasst

Die Ermittlung aller Prozentwerte in erfolgte auf Basis von T€-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.



Manfred Bender
Vorstandsvorsitzender

Liebe Aktionäre, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

2013 war wirtschaftlich ein erwartungsgemäß widriges Jahr für Pfeiffer Vacuum. Durch die Akquisition von adixen Ende 2010 haben wir bekanntlich unsere Abhängigkeit vom weltweiten Halbleitermarkt merklich gesteigert. Dieser bleibt zwar durch seine Größe und seine Wachstumsdynamik von außerordentlicher Bedeutung, doch ist er auch deutlich schwankungsfälliger als die anderen Marktbereiche, die wir bedienen. Aufgrund dieser Eigenschaft und der entsprechenden Zyklusphase waren unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr von Beginn an verhalten, was bedeutete, dass wir erneut einen Umsatzrückgang hinnehmen mussten. Diese schwache Marktphase hat leider unsere internen Fortschritte in der Profitabilität überlagert. Dabei sind wir stolz auf die Optimierungen, die in verschiedenen Prozessen, Vertriebsbereichen und Serviceaktivitäten 2013 stattgefunden haben. Nur durch diese Maßnahmen, gepaart mit strenger Preisdiziplin und Produktionsflexibilität, haben wir trotz des erneut gesunkenen Umsatzes eine bessere operative Gewinnmarge erreicht als in 2011 – obwohl der Gesamtumsatz damals noch mehr als 100 Mio. € höher gelegen hatte.

In der Zwischenzeit sind unsere ersten gemeinsamen „adixen by Pfeiffer Vacuum“-Produkte auf dem Markt etabliert und weitere wichtige Neuerungen auf entsprechenden Messen vorgestellt worden. Ein gutes Beispiel hierfür ist der neue ASM 340, ein französischer Lecksucher, in dem ein deutsches Herz (Turbopumpe) schlägt. Auch in Turbo- und Wälzkolbenpumpständen kommen trockene Pumpen aus Annecy (Frankreich) und Turbo- bzw. Wälzkolbenpumpen aus Asslar gemeinsam zum Einsatz. Mit gebündeltem Know-how, das zu neuen Produkten führt, sehen wir uns sehr gut positioniert, um erfolgreich an einem potenziellen Marktaufschwung teilzuhaben. Die Zeichen dafür stehen gut: Unsere Auftragseingänge ziehen langsam an und große Kunden signalisieren in den Medien mehr Investitionsbereitschaft.

Es bleibt unsere eindeutige Mission, Anwender mit den bestmöglichen und vielseitigsten Vakuumlösungen zu bedienen – und dabei gleichzeitig unsere Profitabilitätsziele klar im Blick zu behalten. Die EBIT-Marge von 14,0 % in der zweiten Jahreshälfte 2013 (verglichen mit lediglich 10,7 % in der ersten Jahreshälfte 2013) kann als erstes kleines Resultat unserer Optimierungen betrachtet werden. Für das Gesamtjahr 2013 betrug das operative Ergebnis 50,5 Mio. €, was einer EBIT-Marge von 12,4 % entspricht. Zwar liegt diese Zahl nur um 2,4 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres, in Anbetracht des Umsatzrückgangs von 11,4 % gegenüber dem Vorjahreswert auf 408,7 Mio. € liegt die EBIT-Marge damit jedoch leicht oberhalb unserer ursprünglichen Erwartungen, die wir wie gewohnt auf der Hauptversammlung im Mai kommuniziert hatten. Der Rückgang ist nahezu vollkommen der Schwäche im Halbleitermarkt und der im Jahresverlauf beobachteten Investitionszurückhaltung dieser Branche zuzuschreiben. Die Nachfrage aus den anderen Marktbereichen wie der Analytik, der Forschung & Entwicklung sowie der Beschichtung und der breit aufgestellten Industrie hat sich hingegen im Verlauf des Jahres vergleichsweise solide entwickelt. Diese Tatsache

kann auch als stabilisierende Eigenschaft unseres vielfältigen Kundenstamms gesehen werden.

Das Nettoergebnis für das Jahr 2013 belief sich auf 34,8 Mio. € und lag damit 24 % unter dem Rekordwert des Vorjahres. Ein Teil dieses Gewinns wird wieder an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ausgeschüttet werden. Den restlichen Betrag werden wir einbehalten, um unsere Bilanzstärke weiterhin zu gewährleisten: Mit einer Eigenkapitalquote von 64,1 % steht Pfeiffer Vacuum äußerst solide da. Das Unternehmen ist auf Nettobasis schuldenfrei, das heißt, unsere liquiden Mittel übersteigen die Finanzverbindlichkeiten. Weiterhin gilt diese Schuldenfreiheit zwar nicht als oberste Maxime, doch müsste eine Verschuldung, wie vor drei Jahren beim Erwerb von adixen, zweckgebunden und nicht auf eine spezielle Bilanzstruktur ausgerichtet sein.

Wie Sie sehen, bleiben wir unseren grundlegenden (und möglicherweise etwas konservativen) Prinzipien treu. Die Solidität unserer Bilanz und das leidenschaftliche Streben nach qualitativer und nachhaltiger Perfektion spiegeln unsere Überzeugung wider, dass dies langfristig für alle am profitabelsten sein wird. So blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, weil wir unsere Hingabe in eine noch bessere Zukunft für unsere Kunden, für unsere Mitarbeiter und für unsere Aktionäre investieren.

Unsere Zukunft ist also eng mit Ihrer Zukunft verknüpft, liebe Aktionärinnen und Aktionäre – und wir werden weiterhin alles daransetzen, diesen gemeinsamen Weg mit möglichst attraktiven Renditen zu beschreiten.



Manfred Bender
Vorstandsvorsitzender

Aktien-Kennzahlen und Aktionärsstruktur

Anteilsbesitz laut Stimmrechtsmitteilungen

in %	31.12.2013
BNP Paribas Investment Partners, Paris	5,06
Montanaro, London	4,93
Ameriprise Financial, Minneapolis	4,65
Hakuto, Tokio	3,48
Threadneedle, Luxemburg	3,45
BNP Paribas Asset Management, Paris	3,03
Fiera Capital, Montreal	3,02

Kennzahlen zur Pfeiffer Vacuum Aktie

		2013	2012	2011
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Höchstkurs	in €	99,55	95,00	104,50
Tiefstkurs	in €	76,50	66,31	58,53
Jahresendkurs	in €	98,93	91,57	67,62
Marktkapitalisierung ¹ am Jahresende	in Mio. €	976	903	667
Dividende je Aktie	in €	2,65 ²	3,45	3,15
Dividendenrendite	in %	2,7 ²	3,8	4,7
Ergebnis je Aktie	in €	3,53	4,64	4,19
Kurs-Gewinn-Verhältnis		28,0	19,7	16,1
Streubesitz ¹	in %	100,0	100,0	100,0

¹ Wert auf Basis der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Konzernlagebericht

(Auszug)

Geschäftsverlauf 2013

- Umsatzerlöse als Folge der verzögerten Erholung der Halbleiterindustrie um 11,4 % auf 408,7 Mio. € zurückgegangen
- Bruttomarge trotz Umsatzrückgang von 36,2 % auf 36,5 % gesteigert
- Betriebsergebnismarge 12,4 % bei 50,5 Mio. €
- Ergebnis nach Steuern bei 34,8 Mio. €
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Ausschüttung von 2,65 € je Aktie vor (Vorjahr: 3,45 € je Aktie)
- Ausschüttungsquote von rund 75 % des Konzernergebnisses soll beibehalten werden

Umsatzentwicklung 2013

Mit einem erreichten Umsatz von 408,7 Mio. € im Jahr 2013 haben wir im Vergleich zum Jahr 2012 (461,3 Mio. €) einen Rückgang um 52,6 Mio. € oder 11,4 % verzeichnet. Wesentlich für diese Entwicklung waren die sich verzögernde Erholung der Halbleiterindustrie sowie einige kurzfristig ins neue Jahr verschobene Kundenaufträge. Gleichwohl ist es uns durch fortgesetzte Reorganisationsmaßnahmen gelungen, die durch den Umsatzrückgang resultierende Belastung des Betriebsergebnisses auf 18,0 Mio. € zu beschränken und somit eine Betriebsergebnismarge von 12,4 % zu erzielen.

Umsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen				
	2013	2012	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Europa	182,1	190,8	-8,7	-4,6
Asien	143,9	171,5	-27,6	-16,1
Nord- und Südamerika	81,4	98,1	-16,7	-17,1
Rest der Welt	1,3	0,9	0,4	51,9
Gesamt	408,7	461,3	-52,6	-11,4

Europa

Die Region entwickelte sich im Berichtszeitraum weitgehend stabil, was angesichts der volkswirtschaftlichen Lage in Europa positiv hervorzuheben ist. Der Rückgang um 8,7 Mio. € ist lediglich auf die geringere Nachfrage nach Systemen in Deutschland zurückzuführen.

Asien

Das verhaltene Nachfrageniveau in der Halbleiterindustrie im Jahr 2013 hat die Umsatzentwicklung in Südkorea entscheidend beeinflusst. Erfreuliche Zuwächse etwa in Singapur standen einer niedrigeren Nachfrage aus China und Japan gegenüber, sodass der Umsatz in dieser für Pfeiffer Vacuum wichtigen Region um 27,6 Mio. € niedriger ausfiel als im Vorjahr. Einhergehend mit der absoluten Umsatzentwicklung, ist auch der Umsatzanteil der Region gesunken. 35,2 % des Konzernumsatzes wurden in dieser Region erzielt.

Nord- und Südamerika

Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird nach wie vor ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Da es auch kein nennenswertes Direktgeschäft der deutschen oder französischen Einheiten in dieser Region gibt, entspricht diese Entwicklung weitgehend dem erläuterten Verlauf der Umsätze nach Segmenten.

Umsatz nach Produkten

Umsatz nach Produkten	2013	2012	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Turbopumpen	125,3	133,0	-7,7	-5,7
Instrumente und Komponenten	101,1	110,9	-9,8	-8,8
Vorpumpen	92,1	121,0	-28,9	-23,9
Service	81,7	78,2	3,5	4,4
Systeme	8,5	18,2	-9,7	-53,4
Gesamt	408,7	461,3	-52,6	-11,4

Turbopumpen

Der Umsatz mit Turbopumpen stellte sich im Geschäftsjahr 2013 mit einem Rückgang um 5,7 % vergleichsweise robust dar. Ursächlich für diese relative Stärke ist der gestiegene Umsatz mit Kunden aus der Beschichtungsindustrie. Der Anteil am Gesamtumsatz stieg entsprechend von 28,8 % auf 30,7 %, womit die Turbopumpen im Jahr 2013 wiederholt die stärkste Produktgruppe darstellten.

Instrumente und Komponenten

Die Umsatzentwicklung der Instrumente und Komponenten korreliert stark mit dem Geschäft der Vorpumpen, da mit diesen oftmals auch Vakuummessgeräte und spezielle Verbindungselemente wie etwa Rohrleitungen und Flansche verkauft werden. Der daraus resultierende Rückgang konnte teilweise durch einen deutlich höheren Umsatz mit Lecksuchern kompensiert werden. Im Geschäftsjahr 2013 wurde nämlich eine neue Generation von Lecksuchgeräten auf dem Markt eingeführt, was die Umsatzentwicklung entsprechend positiv beeinflusst hat.

Vorpumpen

Die insgesamt verhaltene Nachfrage aus der Halbleiterindustrie ist der wesentliche Grund für den deutlichen Umsatzrückgang im Bereich der Vorpumpen. Dies trifft insbesondere auf die unter der Marke adixen vermarkteten Pumpen zu, während sich die Vorpumpen der Marke Pfeiffer Vacuum nur leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahr entwickelten. Diese Entwicklung führte auch dazu, dass die Vorpumpen in Bezug auf den Umsatz nun die drittstärkste Produktgruppe hinter den Turbopumpen und den Instrumenten und Komponenten darstellten.

Service

Die installierte Basis der Produkte aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern schafft eine solide Grundlage für unsere Servicetätigkeit. Die teilweise aggressiven und korrosiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen insbesondere in der Halbleiterindustrie einge-

setzt werden, machen eine regelmäßige Wartung unabdingbar. Unverändert neigen unsere Kunden derzeit eher zur Wartung als zum Ersatz. Nach einer im Jahr 2012 bereits erfreulichen Entwicklung konnte der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gesteigert werden. Die Wachstumsrate betrug 4,4 %.

Systeme

Im Jahr 2013 betrug der Umsatz dieser Sparte 8,5 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €).

Umsatz nach Märkten

Umsatz nach Märkten	2013	2012	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter	123,4	165,9	-42,5	-25,6
Industrie	104,9	112,3	-7,4	-6,6
Analytik	79,6	83,6	-4,0	-4,8
Forschung & Entwicklung	55,1	55,8	-0,7	-1,4
Beschichtung	45,7	43,7	2,0	4,7
Gesamt	408,7	461,3	-52,6	-11,4

Im nachfolgenden Abschnitt erläutern wir, wie sich die Umsätze des Jahres 2013 in den einzelnen Märkten im Vergleich zum Vorjahr entwickelt haben.

Halbleiter

Nachdem wir im Jahr 2012 vom Abschwung dieses Marktsegments nicht so stark betroffen waren wie unsere Wettbewerber, ist es im abgelaufenen Jahr 2013 nicht gelungen, uns dem Trend zu entziehen. Die Halbleiterindustrie hatte nach dem starken Jahr 2011 im folgenden Jahr 2012 ihren Rückgang und 2013 ihren Tiefpunkt erreicht.

Insgesamt verzeichneten wir demzufolge einen Rückgang der Umsatzerlöse um 42,5 Mio. € auf 123,4 Mio. € (Vorjahr: 165,9 Mio. €). Das Marktsegment Halbleiter ist mit einem Umsatzanteil von 30,2 % unser größter Einzelmarkt.

Industrie

Das Marktsegment Industrie folgt in seiner Entwicklung grundsätzlich dem Trend der allgemeinen Maschinenbaubranche und hat sich entsprechend im Jahresverlauf leicht rückläufig entwickelt. Besonders der temporäre Ausfall vieler projektbezogener Umsätze als Folge der zurückhaltenden Investitionstätigkeit in Europa stellte im Jahr 2013 eine zusätzliche Herausforderung dar. Insgesamt wurden in diesem Marktsegment 104,9 Mio. € erzielt, ein Rückgang um 7,4 Mio. €.

Analytik

Mit 79,6 Mio. € verzeichnete dieses Marktsegment einen Umsatzrückgang um 4,0 Mio. €. Bedingt durch das verhaltene Wirtschaftswachstum weltweit, zeigten sich unsere Kunden in diesem Bereich im Jahr 2013 entsprechend zurückhaltend.

Forschung & Entwicklung

Mit 55,1 Mio. € lag das Umsatzvolumen in diesem Marktsegment nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (55,8 Mio. €), sodass es uns in diesem stark umkämpften Bereich gelungen ist, unseren hohen Marktanteil zu behaupten. Aufgrund des großen Anteils staatlicher und halbstaatlicher Forschungseinrichtungen und nach etwas schwächeren Sommermonaten ist der Umsatz im vierten Quartal 2013 wieder angestiegen, und es wurde das beste Quartal des gesamten Jahres verzeichnet.

Beschichtung

Mit einem Anstieg um 2,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr konnte das Marktsegment Beschichtung im Jahr 2013 einen Zuwachs verzeichnen. Großes Entwicklungspotenzial in diesem Segment hat die Solarbranche, die in den Jahren 2012 und 2013 brachlag. Wir sehen diesen Bereich weiterhin als sehr interessant an, weil nach unseren Einschätzungen der weltweite Energiebedarf mittelfristig nur äußerst umständlich ohne diese Technologie zu decken ist. Erste positive Signale nahmen wir bei Kundengesprächen Ende des Jahres 2013 in Asien wahr.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem Auftragseingang von 445,6 Mio. € im Jahr 2012 lag der Wert für das Jahr 2013 bei 398,0 Mio. €. Dies stellt einen Rückgang um 47,6 Mio. € dar. Es waren rückläufige Auftragseingänge in allen Produktbereichen – mit Ausnahme des Service – zu verzeichnen. Die Entwicklung des Auftragseingangs im Service korrespondiert mit der positiven Umsatzentwicklung in diesem Geschäftsfeld. Die Book-to-Bill Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, betrug wie im Vorjahr 0,97.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2013 belief sich auf 61,1 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahreswert von 71,8 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2013 beträgt unverändert etwa zwei Monate.

Ertragslageentwicklung**Bruttoergebnis und Herstellungskosten**

Die Entwicklung der Herstellungskosten folgt im Grundsatz der Entwicklung der Umsatzerlöse. Nach 294,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2012 waren im Jahr 2013 Herstellungskosten von 259,3 Mio. € zu verzeichnen. Bedingt durch die fortgesetzten Optimierungsmaßnahmen, fällt der relative Rückgang hier mit 11,8 % jedoch stärker aus als bei den Umsatzerlösen. Damit hat sich auch die Bruttomarge das Verhältnis von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen, von 36,2 % in 2012 auf 36,5 % in 2013 trotz der gesunkenen

Umsatzerlöse verbessert. Das Bruttoergebnis lag bei 149,4 Mio. € nach 167,1 Mio. € im Vorjahr.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Nach 80,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2012 betrug die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2013 insgesamt 80,7 Mio. €, was einen leichten Anstieg um 0,2 Mio. € bedeutet. Isoliert betrachtet sind die Vertriebs- und Marketingkosten dabei um 0,9 Mio. € auf 51,3 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 50,4 Mio. €), während die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten um 0,7 Mio. € auf 29,4 Mio. € gesunken sind (Vorjahr: 30,1 Mio. €). Bei den Vertriebs- und Marketingkosten resultierte der leichte Anstieg insbesondere aus Werbekosten. Im Bereich der Verwaltungs- und allgemeinen Kosten resultierte der Rückgang aus den im Jahr 2012 noch erfassten Kosten im Zusammenhang mit der rechtlichen adixen Integration. Der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz stieg aufgrund der niedrigeren Umsatzbasis von 17,5 % im Vorjahr auf 19,7 % im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in 2013 mit 22,9 Mio. € etwa auf dem Niveau des Vorjahres (22,3 Mio. €). Als Folge der rückläufigen Umsatzerlöse ist der Anteil am Umsatz jedoch von 4,8 % in 2012 auf 5,6 % in 2013 gestiegen. Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €), lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 18,9 Mio. € (Vorjahr: 17,1 Mio. €). Nach wie vor sehen wir uns verpflichtet, die Entwicklung in der Vakuumtechnik durch eigene Forschungsprojekte sowie mit der konsequenten Förderung von Lehre und Wissenschaft voranzutreiben. Forschungs- und Entwicklungskosten betrachten wir als unabdingbare Investition in die Zukunft.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) enthielten im Jahr 2013 ausschließlich die erfassten Währungskursverluste (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Das Nettowährungsergebnis im Jahr 2013 lag unverändert bei –0,3 Mio. €.

Betriebsergebnis

Als Folge des Umsatzrückgangs ist das Betriebsergebnis von 68,5 Mio. € im Vorjahr auf 50,5 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückgegangen. Erfreulich hierbei ist, dass der Umsatzrückgang durch fortgesetzte Reorganisationsmaßnahmen deutlich gemildert und somit trotzdem eine EBIT-Marge von 12,4 % erzielt

werden konnte. Der im Betriebsergebnis enthaltene Abschreibungsbetrag (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) lag im Jahr 2013 bei 20,2 Mio. € (Vorjahr: 19,8 Mio. €), sodass sich ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA) von 70,7 Mio. € ergab. Nach 88,3 Mio. € im Jahr 2012 bedeutet dies einen Rückgang von 17,6 Mio. € oder 19,9 %.

Finanzergebnis

Als Folge der Rückführungen der externen Verbindlichkeiten in den Jahren 2012 und 2013 sind die Finanzaufwendungen von 2,2 Mio. € auf 1,2 Mio. € gesunken. Insgesamt ist das Finanzergebnis von –1,4 Mio. € auf –0,6 Mio. € im Jahr 2013 gestiegen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Einhergehend mit dem niedrigeren Ergebnis vor Steuern, sind auch die Steueraufwendungen im Jahr 2013 gesunken. Nach 21,2 Mio. € im Vorjahr waren im abgelaufenen Geschäftsjahr 15,1 Mio. € zu verzeichnen. Gleichwohl ist die relative Belastung in Form der Steuerquote leicht zurückgegangen. Für das Jahr 2013 lag diese Quote bei 30,3 % nach 31,7 % im Vorjahr. Der Rückgang ist insbesondere auf das internationale Steuergeschehen zurückzuführen.

Ergebnis nach Steuern

Nach 45,8 Mio. € im Jahr 2012 belief sich das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2013 auf 34,8 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um 11,0 Mio. € oder 24,0 %. Trotz des rückläufigen Umsatzes lag die Umsatzrentabilität nach Steuern, also das Verhältnis von Ergebnis nach Steuern und Umsatz, bei 8,5 % und damit um lediglich 1,4 %-Punkte unter dem Vorjahreswert von 9,9 %.

Ergebnis je Aktie

Mit 3,53 € lag das Ergebnis je Aktie um 1,11 € unter dem Rekordwert des Vorjahres. Die relative Veränderung entsprach dabei der Veränderung des Ergebnisses nach Steuern, da unverändert zum Vorjahr auch im Jahr 2013 keine verwässernden Effekte zu verzeichnen waren.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Pfeiffer Vacuum Konzerns ist von 451,3 Mio. € um 20,8 Mio. € auf 430,5 Mio. € zum 31. Dezember 2013 gesunken. Auf der Aktivseite der Bilanz ist insbesondere der erneute Rückgang der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (6,2 Mio. € beziehungsweise 1,1 Mio. €) hervorzuheben. Gegenläufig haben sich die Ertragsteuerforderungen entwickelt, die um 3,8 Mio. € auf 5,9 Mio. € gestiegen sind. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Steuererstattungsansprüche. Analog zum Vorjahr ist der Rückgang bei den immateriellen Vermögenswerten wieder nahezu

ausschließlich die Folge der planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen der adixen Akquisition angesetzten Posten. Das Sachanlagevermögen ist per Saldo um 4,6 Mio. € zurückgegangen. Investitionen von 9,4 Mio. € standen Abschreibungen in Höhe von 13,3 Mio. € gegenüber. Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist von 102,0 Mio. € am 31. Dezember 2012 auf 95,1 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2013 gesunken. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung dieser Position befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Positionen auf der Passivseite der Bilanz sind insbesondere der deutliche Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um 10,6 Mio. € und der Rückgang des Eigenkapitals um 1,0 Mio. € zu nennen. Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (34,8 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (34,0 Mio. €). Trotz des Rückgangs im Eigenkapital ist die Eigenkapitalquote von 61,4 % auf 64,1 % gestiegen. Pfeiffer Vacuum hat die bereits überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung im Vergleich zum Geschäftsumfang weiter verbessert und zeigte zum 31. Dezember 2013 bei Zahlungsmittelbeständen von 95,1 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 41,5 Mio. € unverändert keine Nettoschuldposition.

Bedingt durch das rückläufige Geschäftsvolumen und die weitere Optimierung, konnte im Jahr 2013 das kurzfristige Betriebskapital weiter reduziert werden. Die Verbesserungen beliefen sich auf 5,9 Mio. €.

Finanzlage und Cash-Flow

Mit 47,9 Mio. € im Jahr 2013 lag der operative Cash-Flow um 15,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 63,3 Mio. €. Neben dem niedrigen Ergebnis vor Steuern (–17,1 Mio. €) und den daher ebenfalls niedrigen Ertragsteuerzahlungen (–6,6 Mio. €) hat sich vorwiegend der Anstieg der Forderungen und sonstigen Aktiva mit 4,4 Mio. € belastend auf den operativen Cash-Flow ausgewirkt. Im Vorjahr waren hier noch positive Effekte von 6,4 Mio. € zu verzeichnen. Aus der weiteren Optimierung des Vorratsvermögens resultierte im Jahr 2013 ein positiver Effekt von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €), während aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten und der erhaltenen Anzahlungen im abgelaufenen Berichtsjahr Belastungen von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €) zu verzeichnen waren. Der Cash-Flow je Aktie ist von 6,42 € im Jahr 2012 auf 4,86 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 gesunken. Das nach wie vor hohe Niveau dieser Kennzahl steht unverändert für die Fähigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns, im Rahmen der operativen Tätigkeit überproportional hohe Mittelzuflüsse zu generieren.

Praktisch unverändert im Vergleich zum Vorjahr stellt sich der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit dar. Hier stehen den Investitionsausgaben von unverändert 10,3 Mio. € Einzahlun-

gen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von erneut 0,3 Mio. € gegenüber, sodass sich insgesamt ein Mittelabfluss von 10,0 Mio. € ergab. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

Analog zum Vorjahr wurde der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit im Jahr 2013 durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (34,0 Mio. €) und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (10,8 Mio. €) maßgeblich bestimmt. Im Jahr 2013 betrug der Mittelabfluss somit insgesamt 44,8 Mio. €. Neben der Dividendenzahlung (31,1 Mio. €) und der Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (24,6 Mio. €) waren im Vorjahr zusätzliche Mittelabflüsse aus dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von 2,7 Mio. € zu verzeichnen. Insgesamt wurden so im Rahmen der Finanzierungstätigkeit 58,4 Mio. € verwendet.

Unter Berücksichtigung der Währungseffekte betrug der Mittelabfluss insgesamt 6,9 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) und führte zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 6,7 % auf 95,1 Mio. €. Damit bestanden unter Berücksichtigung der finanziellen Verbindlichkeiten (41,5 Mio. €) unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus verfügte der Konzern zum Bilanzstichtag über freie Kreditlinien in Höhe von 19,6 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Asslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Akquisition von adixen wurde durch die Konzernmuttergesellschaft vorgenommen. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Das operative Geschäft, die Investitionen und die Dividendenzahlung (34,0 Mio. €) wurden im Jahr 2013 allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Zusätzlich wurden bestehende finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 10,8 Mio. € zurückgezahlt.

Die Investitionsausgaben in Höhe von unverändert 10,3 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Wesentliche Änderungen in der Zusammensetzung der Investitionsausgaben haben sich nicht ergeben. Das Volumen insgesamt und die Verteilung liegen im Rahmen unserer Erwartungen und stimmen mit der für das Jahr 2013 abgegebenen Prognose überein.

Die Eigenkapitalquote im Pfeiffer Vacuum Konzern ist seit langem sehr solide. Nach 61,4 % zum Ende des Geschäftsjahres 2012 betrug die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2013 überdurchschnittlich hohe 64,1 %. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 318 % (Vorjahr: 304 %) und steht unverändert für das reelle Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum.

Bei den genannten Investitionsausgaben von 10,3 Mio. € und einem Abschreibungsvolumen im Jahr 2013 von 20,2 Mio. € ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 51 %. Damit lagen die Neuinvestitionen auch im Jahr 2013 wieder unter dem Niveau des Wertverzehrs des Anlagevermögens (Vorjahr: 52 %), was überwiegend auf die hohen Abschreibungen als Folge der Kaufpreisallokation (PPA) zurückzuführen ist.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet im Jahr 2014 ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,7%. Die entsprechende Zahl für 2013 hat 3,0% betragen. Obwohl die offenbar anstehende globale Wachstumsbeschleunigung durchaus zu begrüßen ist, bleibt zu erwähnen, dass viele der neusten Schätzungen für 2014 leicht unter den Werten liegen, die vor ihren Aktualisierungen Bestand hatten.

Das stärkste BIP-Wachstum wird weiterhin aus den aufstrebenden Regionen erwartet, insbesondere China, Indien, Russland und Mexiko, für die der IWF aggregiert mit 5,1% in 2014 kalkuliert. Im Gegensatz hierzu erwartet das Institut 2,2% Wachstum von der Gruppe der acht ökonomisch wichtigsten entwickelten Länder. Für die Europäische Union (EU) geht der IWF nach Rezession in den Jahren 2012 (-0,7%) und 2013 (-0,2%) im Jahr 2014 wieder von einem Wachstum des BIP um 1,0% aus. Die Wachstumsränge mit den besten Prognosen für das Jahr 2014 nehmen weiterhin China mit erwarteten 7,5% und Indien mit 5,4% ein.

Maschinenbau

Im Maschinenbau wird für 2014 wieder mit Wachstum gerechnet. Überdurchschnittlich werden von den großen Produktionsstandorten auf Jahressicht 2014 nur China und die USA wachsen, während die drei anderen großen Herstellerländer, Japan, Italien und Deutschland, auch für das Jahr 2014 in Summe kein Wachstum generieren werden und das, obwohl es zum Jahresende 2013 in diesen Regionen etwas besser lief.

Im Jahr 2013 lag die Produktion im Bereich „Kompressoren und Vakuumpumpen“ 7,0% über dem Vorjahresniveau. Zum Vergleich: Für den Maschinenbau insgesamt lagen Auftragseingang und Umsatz auf einem nahezu identischen Niveau wie im Vorjahr. Für 2014 geht der Verband von einem branchenweiten Umsatzwachstum von etwa 4,0% aus.

Entwicklung in den Märkten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung ein.

Das Marktsegment Halbleiter gilt als zyklisch und hat im abgelaufenen Jahr nach einem starken Abschwung zu einer leichten Erholung angesetzt. Die Signale aus dem Markt deuten auf eine weitere Aufwärtsbewegung hin. Während einige große Unternehmen wieder Rekordgewinne vermelden konnten, sind die Chiphersteller weiterhin mit den nächsten Generationen ihrer Produktreihen beschäftigt. Der Verlauf dieses Marktsegments wird im aktuellen

Geschäftsjahr also naturgemäß davon abhängen, wie schnell und umfangreich diese Kunden in neue Produktionsanlagen und -technologien investieren. Grundsätzlich bleibt Pfeiffer Vacuum der starken Überzeugung, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Komplexität der digitalen Innovationen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens generell und überdurchschnittlich wachsen wird – auch wenn diese Entwicklung typischerweise von einer starken Zyklizität geprägt ist.

Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen wie auch dem allgemeinen Trend zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung bestimmt. Hier rechnet Pfeiffer Vacuum auch mittelfristig mit einer vergleichsweise stabilen Entwicklung. Eine ähnlich dynamische Entwicklungserwartung hegt Pfeiffer Vacuum in Bezug auf die Marktsegmente Analytik sowie Forschung & Entwicklung. Analytische Instrumente kommen bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch auf dem Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig.

Das Marktsegment Beschichtung lässt sich grob in zwei Bereiche einteilen: Kunden aus der Solarindustrie und Kunden aus allen anderen Beschichtungsindustrien. Was die Solarindustrie betrifft, so leidet diese aktuell unter hohen Überkapazitäten, sodass im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in den Aufbau neuer Kapazitäten investiert wurde. Inzwischen geht Pfeiffer Vacuum von einer stabilen Entwicklung des Solarmarkts aus – allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau als noch vor einigen Jahren.

Umsatzentwicklung 2014

Das verhältnismäßig niedrige Niveau der Umsätze mit Kunden aus der Halbleiterindustrie war die wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang um 11,4% auf 408,7 Mio. € im Jahr 2013. Bisher gibt es vielversprechende Anzeichen einer Verbesserung besonders in der Halbleiterbranche. Für die übrigen Branchen erwarten wir ebenfalls im Jahr 2014 ein anziehendes Geschäft. Der Umsatz ist – im Einklang mit dem allgemeinen Trend im Maschinenbausektor – trotz einiger Auftragsverschiebungen im vierten Quartal gegenüber dem dritten Quartal angestiegen. Die Auftragsreichweite beträgt unverändert etwa zwei Monate. Deshalb sollten aus dem erhaltenen Auftragseingang zum Jahresende 2013 keine Rückschlüsse auf den zu erwartenden Gesamtjahresumsatz gezogen werden. Aus den zuvor genannten Gründen und auch angesichts der sich verbessernden makroökonomischen Prognosen – sowohl der Weltkonjunktur als auch der Maschinenbaubranche – wird bei Pfeiffer Vacuum 2014 mit einem spürbaren Umsatzanstieg gerechnet.

Ergebnisentwicklung

Seit der Akquisition von adixen mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 schreiben wir bestimmte Beträge als Folge der Kaufpreisallokation weiter planmäßig ab. Diese Belastung betrug 7 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 und wird in 2014 voraussichtlich wieder 7 Mio. € betragen. Operative Optimierungsmaßnahmen und die aus der erwarteten Umsatzverbesserung resultierenden Skalenerträge sollten folglich auch zu einer merklichen Verbesserung der Margensituation im Jahr 2014 beitragen. Die derzeit für 2014 geplanten Investitionen betragen für den gesamten Konzern etwa 10 Mio. €.

Dividende

Pfeiffer Vacuum ist auch als Dividententitel am deutschen Aktienmarkt bekannt. Dieser Tradition möchte das Unternehmen treu bleiben. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 2,65 € je Aktie (Vorjahr: 3,45 € je Aktie) auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 26,1 Mio. € würden damit erneut etwa 75 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, sodass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen können.

Wir wollen weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auf Basis der Geschäftsentwicklung zum Ende des Jahres 2013, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten hierfür eine hervorragende Voraussetzung.

Finanzkalender 2014

Freitag, 21. Februar

vorläufige Zahlen zum Jahresergebnis 2013

Donnerstag, 20. März

Jahresergebnis 2013

Dienstag, 6. Mai

Zwischenbericht 1. Quartal 2014

Donnerstag, 22. Mai

Hauptversammlung 2014

Dienstag, 5. August

Zwischenbericht 2. Quartal/1. Halbjahr 2014

Dienstag, 4. November

Zwischenbericht 3. Quartal/9-Monatsergebnis 2014

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2013	2012 angepasst ¹
Umsatzerlöse	408.727	461.327
Herstellungskosten	-259.345	-294.182
Bruttoergebnis	149.382	167.145
Vertriebs- und Marketingkosten	-51.343	-50.431
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	-29.407	-30.118
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22.900	-22.317
Sonstige betriebliche Erträge	8.268	10.515
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.477	-6.317
Betriebsergebnis	50.523	68.477
Finanzaufwendungen	-1.217	-2.245
Finanzerträge	644	822
Ergebnis vor Steuern	49.950	67.054
Ertragsteuern	-15.135	-21.230
Ergebnis nach Steuern	34.815	45.824
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG	34.815	45.824
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	—	—
Ergebnis je Aktie (in €):		
Unverwässert	3,53	4,64
Verwässert	3,53	4,64

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in T€	2013	2012 angepasst ¹
Ergebnis nach Steuern	34.815	45.824
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis		
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen	-2.528	405
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-167	635
Latente Steuer auf Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	48	-197
	-2.647	843
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Pensionsbewertung	1.406	-15.764
Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-504	4.597
	902	-11.167
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-1.745	-10.324
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern	33.070	35.500
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG	33.070	35.500
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	—	—

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst.

Konzernbilanz

(Auszug)

in T€	31.12.2013	31.12.2012 angepasst ¹
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	81.397	87.505
Sachanlagen	88.897	93.465
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	544	568
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.600	1.600
Latente Steueransprüche	16.064	16.294
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.027	4.520
Langfristige Vermögenswerte	192.529	203.952
Vorräte	69.975	76.194
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.128	55.262
Ertragsteuerforderungen	5.909	2.084
Sonstige Forderungen	11.153	9.861
Geleistete Anzahlungen	1.714	1.987
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95.129	102.006
Kurzfristige Vermögenswerte	238.008	247.394
Summe der Aktiva	430.537	451.346

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst.

in T€	31.12.2013	31.12.2012 angepasst ¹
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.261	25.261
Kapitalrücklage	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	173.931	173.159
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-19.427	-17.682
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG	276.010	276.983
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	—	—
Gesamtes Eigenkapital	276.010	276.983
Finanzielle Verbindlichkeiten	40.945	50.385
Pensionsrückstellungen	27.941	28.916
Latente Steuerschulden	10.690	13.659
Langfristige Schulden	79.576	92.960
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.362	24.928
Sonstige Verbindlichkeiten	18.785	20.049
Rückstellungen	23.519	26.136
Ertragsteuerschulden	3.254	3.731
Erhaltene Anzahlungen	5.481	4.803
Finanzielle Verbindlichkeiten	550	1.756
Kurzfristige Schulden	74.951	81.403
Summe der Passiva	430.537	451.346

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst.


Konzern-Cash-Flow-Rechnung

in T€	2013	2012 angepasst ¹
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern	49.950	67.054
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen	573	1.073
Erhaltene Finanzerträge	566	641
Gezahlte Finanzaufwendungen	-1.027	-1.678
Gezahlte Ertragsteuern	-21.503	-28.081
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	20.218	19.844
Nicht zahlungswirksame Wertminderungsaufwendungen	—	350
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten	-54	36
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	357	908
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	2.971	1.423
Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisbestandteile	-856	-1.716
Veränderungen der Bilanzpositionen:		
Vorräte	2.321	8.028
Forderungen und sonstige Aktiva	-4.413	6.422
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden	696	-4.319
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen	-1.871	-6.644
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	47.928	63.341
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-10.274	-10.268
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	237	318
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-10.037	-9.950

(Fortsetzung)

in T€	2013	2012 angepasst ¹
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:		
Dividendenzahlung	-34.043	-31.083
Rückzahlung von finanziellen Schulden	-10.775	-24.617
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	—	-2.700
Mittelabfluss Finanzierungstätigkeit	-44.818	-58.400
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50	-1.278
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-6.877	-6.287
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	102.006	108.293
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	95.129	102.006

¹ Vorjahreswerte im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 angepasst.



Der vollständige Geschäftsbericht wird Ihnen auf Wunsch zugesandt. Besuchen Sie unsere Online-Version unter www.pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum Technology AG
Investor Relations

Eerik Budarz
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland

T +49 6441 802-1346
F +49 6441 802-1365
eerik.budarz@pfeiffer-vacuum.de

www.pfeiffer-vacuum.de